

PRESSEMITTEILUNG

Eine Studie von DSAG und get in GmbH vergleicht die Erwartung von ITlern, Ingenieuren und Arbeitgebern

Gehälter im Realitäts-Check

Köln, 26.05.2021 – IT- und Ingenieur-Kandidatinnen und -Kandidaten mit Berufsausbildung oder akademischem Abschluss haben häufig völlig andere Vorstellungen von einer angemessenen Vergütung als die Unternehmen. Diese Diskrepanz deckt jetzt eine gemeinsam von der get in GmbH und der DSAG-Academy durchgeführte Befragung auf.

Zu Beginn ihrer Karriere sind die Gehaltserwartungen von MINT-Talenten vergleichsweise weit von denen der Unternehmen entfernt. Das ist eines der Ergebnisse einer Studie der Deutschsprachigen SAP-Anwendergruppe e.V. (DSAG) und der get in GmbH, die führende Talent Marketplaces im MINT-Sektor betreibt. Befragt wurden parallel 255 Unternehmen sowie 2.200 Fachkräfte aus der IT und dem Ingenieurwesen. Im Mittelpunkt standen die gegenseitigen Gehaltsvorstellungen von Bewerbern und Arbeitgebern.

Je niedriger der Abschluss, desto größer das Konfliktpotential

Die Befragung deckt einen interessanten Widerspruch in den Gehaltswünschen der Berufsanfängerinnen und -anfänger auf: Young Professionals aus der IT und dem Ingenieurwesen überschätzen die zu erwartenden Gehaltsspannen vor allem dann, wenn sie nach einer Berufsausbildung auf den Arbeitsmarkt treten. Auch die Gruppe der Informatik-Berufsstarter mit Bachelor-Abschluss hat Gehaltserwartungen, die weit über das hinausgehen, was die Unternehmen ihnen zu bieten bereit sind. Informatik-Absolventen mit einem Master-Abschluss hingegen kommen mit den Vorstellungen der Unternehmen besonders häufig auf denselben Nenner. Masterandinnen und Masteranden aus dem Ingenieurwesen tendieren sogar dazu, die Zahlungsbereitschaft der Unternehmen zu unterschätzen.

Wunsch und Wirklichkeit kaum noch zu vereinbaren

Eine besonders starke Diskrepanz zeigen die erhobenen Daten zwischen den Gehaltsvorstellungen von Arbeitgebern im Vergleich zu Professionals mit einer Berufsausbildung und mindestens drei Jahren Berufserfahrung. Dies gilt sowohl für die Gruppe der IT- als auch der Ingenieur-Professionals. So machen mehr als 60 Prozent der befragten Unternehmen den IT-Professionals ein Gehaltsangebot, das

PRESSEMITTEILUNG

unter 50.000 Euro pro Jahr liegt. Diese Arbeitgeber müssen damit rechnen, dass rund 55 Prozent der potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten abwinken werden. Etwa ein Viertel der befragten IT-Professionals wünscht sich ein Jahresgehalt zwischen 50.000 und 59.000 Euro. Ganze 30 Prozent liegen mit ihrer Wunschvorstellung deutlich über 60.000 Euro.

Unternehmen, die Ingenieur-Professionals unter gleichen Vorzeichen einstellen möchten – berufserfahren und mit einem Ausbildungsabschluss – müssen sich ebenfalls auf Gehaltserwartungen einstellen, die kaum Spielraum für Kompromisse lassen: 66 Prozent der Befragten wünschen sich ein Jahresgehalt oberhalb von 50.000 Euro. Diesem Wunsch entspricht jedoch nur ein Drittel der Unternehmen. Bei Ingenieur-Professionals mit einem Master-Abschluss zeichnet sich dagegen ein umgekehrtes Bild: Hier liegt die Gehaltserwartung mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar unterhalb der Zahlungsbereitschaft der Unternehmen.

Wettbewerb um MINT-Talente verschärft sich

Im Jahr 2020 waren deutschlandweit 86.000 Stellen für IT-Expertinnen und -Experten unbesetzt. Das ist der zweithöchste jemals gemessene Wert, den der Bitkom in einer repräsentativen Umfrage ermittelt hat. Auf dem Ingenieur-Arbeitsmarkt ist die Nachfrage nach bau- und IT-nahen Qualifikationen laut Ingenieurmonitor 2020/IV recht stabil geblieben, während es in industrienahen Fachbereichen einen stärkeren Rückgang an Stellenangeboten gab.

„Verstärkt durch die Corona-Pandemie werden die Digitalisierungswelle sowie der demographische Wandel den Wettbewerb um qualifizierte MINT-Fachkräfte insgesamt weiter zuspitzen“, ist sich Rainer Weckbach, Geschäftsführer der get in GmbH, sicher. Vor diesem Hintergrund will die gemeinsame Studie von DSAG und get in GmbH zu mehr Transparenz auf dem MINT-Arbeitsmarkt beitragen. Personalverantwortliche profitieren nicht nur davon, dass sie die Anforderungen der IT- und Ingenieur-Talente besser verstehen. Sie bekommen gleichzeitig ein Gefühl dafür, wie sich der Markt entwickelt und welche Hebel der Wettbewerb einsetzt, um Nachwuchs für sich zu gewinnen.

Herrmann-Josef Haag, DSAG-Fachvorstand Personalwesen & Public Sector sowie fachlicher Sprecher der DSAG-Academy: „Es ist erschreckend, wie weit in einigen Bereichen die Erwartungshaltungen auseinanderliegen. Das heißt aber nicht, dass Arbeitgeber den zum Teil völlig überzogenen Gehaltsvorstellungen jederzeit nachkommen müssen. Viele können dies auch gar nicht. Wichtig ist aber, gerade Berufsanfängerinnen und -anfängern – die sich fast ausschließlich am Gehalt orientieren – diesbezüglich Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. So steht man auch in Verhandlungen besser da. Wer schon Berufserfahrung hat, für den spielt

PRESSEMITTEILUNG

wiederum das Umfeld eine wichtige Rolle: flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und gute fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.“

Die Whitepaper zur aktuellen Studie stehen unter folgenden Links zum kostenlosen Download bereit:

IT-Gehälter im Vergleich: get-in-it.de/studie/2021

Ingenieur-Gehälter im Vergleich: get-in-engineering.de/studie/2021

Über die DSAG

Die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG) ist einer der einflussreichsten Anwenderverbände der Welt. Mehr als 60.000 Mitglieder aus über 3.700 Unternehmen bilden ein starkes Netzwerk, das sich vom Mittelstand bis zum DAX-Konzern und über alle wirtschaftlichen Branchen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) erstreckt. Auf Basis dieser Reichweite gewinnt der Industrieverband fundierte Einblicke in die digitalen Herausforderungen im DACH-Markt. Die DSAG nutzt diesen Wissensvorsprung, um die Interessen der SAP-Anwender zu vertreten und ihren Mitgliedern den Weg in die Digitalisierung zu ebnet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dsag.de, www.dsag.at, www.dsag-ev.ch

Über die get in GmbH

Die get in GmbH mit Sitz in Köln ist führender Anbieter fachspezifischer Talent Marketplaces in Deutschland. Auf ihren Karriereplattformen get-in-IT.de und get-in-Engineering.de bringt das Unternehmen IT- und Ingenieur-Nachwuchskräfte mit Arbeitgebern zusammen. Das Unternehmen startete 2013 mit *get in IT* und erweiterte 2017 das Geschäftsmodell um die Plattform *get in Engineering*. Über 160.000 Absolventen und Young Professionals nutzen die Portale jeden Monat, um sich in der Phase der beruflichen Orientierung und der Arbeitgeberwahl zu informieren. Arbeitgeber erreichen über *get in IT* und *get in Engineering* gezielt junge Nachwuchstalente und profitieren von spezifischen Recruiting- und Employer Branding Lösungen.

Pressekontakte

Deborah Liebig
Teamlead Marketing

Frank Zscheile
Manager Kommunikation

get in GmbH

Siegburger Straße 215
50679 Köln
Tel: +49 221 283 222 - 641
E-Mail: deborah.liebig@get-in.de

Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e.V. (DSAG)

Altrottstraße 34a
69190 Walldorf
Tel: +89 54035114 | M: +49 177 3772477
E-Mail: frank.zscheile.extern@dsag.de

get-in-IT.de
get-in-Engineering.de

dsag.de